

Mitteilung des Präsidenten und des CEO



Liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partnerinnen und Partner

2021 war nicht nur für die Schweiz ein besonderes Jahr, sondern für die ganze Welt. Das zweite Jahr der Pandemie war für uns wie ein Jahr auf Bewährung. Dank der Impfung hatten wir streckenweise ganz normale Phasen, bis dann abhängig von Jahreszeit und Virusvariante wieder Homeoffice angeordnet und die Massnahmen erneut verschärft wurden. Genau wie die Schweizer Wirtschaft haben sich die Vaudoise und ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter resilient gezeigt. Gemeinsam sind wir unserer Arbeit menschlich, einfühlsam und effizient nachgegangen. Zum Jahresbeginn 2022 hatten wir allen Grund zur Zuversicht – die doch für unsere Ausgeglichenheit immens wichtig ist – doch heute stehen wir wieder neuen Herausforderungen gegenüber. Das Coronavirus ist noch nicht verschwunden, zeitgleich kommt es zu geopolitischen Spannungen, von denen wir glaubten, sie im vergangenen Jahrhundert überwunden zu haben. In diesem unsicheren und unsteten Umfeld sollten wir darauf vertrauen, dass Solidarität und Gemeinwohl der Schlüssel zum Erfolg sind.

Diese Solidarität prägt seit über 100 Jahren die genossenschaftliche Identität und Daseinsberechtigung der Vaudoise und trägt zu ihrem langjährigen Bestehen bei. Unsere strategische Vision ist von Kontinuität geprägt, das zeigt sich auch in unserer Führung und kommt auch durch die Amtsübernahme von Philippe Hebeisen als Verwaltungsratspräsident der Gruppe zum Tragen.

Auf dieser soliden Grundlage haben wir uns 2021 vorgenommen, unseren im letzten Jahr vorgestellten strategischen Rahmen für Nachhaltigkeit auf die Probe zu stellen, um unseren ersten, auf den Standards der Global Reporting Initiative (GRI) basierenden Nachhaltig-

keitsbericht zu veröffentlichen. Wir haben die wesentlichen Themen ausgewählt, die den Erwartungen unserer Anspruchsgruppen entsprechen und sich auf das Gemeinwohl auswirken, nicht nur auf das Klima, sondern auch auf die sozialen und gesellschaftlichen Bedingungen im weiteren Sinne. In der Regel ist das Geschäftsmodell eines Versicherers auf lange Sicht angelegt und ist Teil seiner Identität. Die Grundlage entsprach bereits einem hohen Standard. Es geht also darum, dass wir klarer und strukturierter kommunizieren, was wir tun, und dass wir uns gleichzeitig kontinuierlich verbessern und uns an die sich wandelnden Bedürfnisse und Erwartungen unserer Anspruchsgruppen anpassen.

Für die Vaudoise ist es wichtig, jetzt und in Zukunft ein «motivierender Arbeitgeber» zu sein, weshalb eine der vier Achsen unserer Nachhaltigkeitsstrategie auch so lautet. Sie werden auf den folgenden Seiten sehen, dass wir im diesjährigen Geschäftsbericht den Fokus auf unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter legen. Denn wer könnte besser Auskunft zum Thema «motivierender Arbeitgeber» geben als die Mitarbeitenden der Vaudoise selbst? In 36 Videoclips äussern sie sich dazu, was für sie die Attraktivität der Vaudoise ausmacht.

Im Sinne unserer genossenschaftlichen Ausrichtung setzen sich der Verwaltungsrat und die Direktion bei der Gewinnverteilung für eine gleichmässige Zuteilung an Genossenschaftler und Genossenschaftlerinnen, Aktionäre und Aktionärinnen, Kundinnen und Kunden sowie die Erhöhung des Eigenkapitals ein. Seit 2011 geben wir einen Teil unseres Gewinns aus dem Nichtleben-Geschäft an unsere Kundinnen und Kunden weiter. Dabei profitieren abwechselnd unsere Kundinnen und Kunden mit Motorfahrzeugversicherung oder mit Haftpflicht- und Sachversicherung davon. Dazu wurde der Beteiligungsfonds 2021 um CHF 34 Millionen erhöht, um ab 1. Juli 2022 CHF 36 Millionen über einen Zeitraum von zwölf Monaten an unsere Kundinnen und Kunden zu verteilen. Aufgrund der guten Ergebnisse wird der Verwaltungsrat der Generalversammlung vorschlagen, die Dividende der Namenaktien B der Vaudoise Versicherungen Holding um CHF 2.– auf CHF 18.– zu erhöhen und die Namenaktie A bei CHF 0.30 beizubehalten. Zudem kann aufgrund dieses Ergebnisses eine hohe Ausschüttung auf die Anteilscheine der Mutuelle Vaudoise ausbezahlt werden.

Um zur Bilanz des Jahres 2021 zurückzukommen: Trotz des durch die Coronakrise und durch historische Hagel- und Überschwemmungsereignisse bedingten turbulenten Umfelds verzeichnet die Vaudoise-Gruppe ein hervorragendes Geschäftsjahr 2021 mit einem konsolidierten Gewinn in Höhe von CHF 134,2 Millionen gegenüber CHF 122,8 Millionen im Jahr 2020. Unser sehr gutes operatives Ergebnis ist hauptsächlich auf eine kontrollierte Schadenbelastung, trotz der Unwetterkosten vom Sommer, und auf sehr günstige Anlageergebnisse zurückzuführen.

Die Impfkampagnen und die verschiedenen Finanzhilfen haben ausserdem dazu beigetragen, dass die Schweizer und die Weltwirtschaft solide blieb, was sich positiv auf die Finanzmärkte auswirkte. Somit haben wir 2021 eine in unseren Ergebnissen ausgewiesene Anlagerendite von 2,6% erzielt, ein Anstieg um 0,2 Punkte im Vergleich zu 2020.

Unser Eigenkapital, das durch die Neubewertung unserer Wertschriften mit variablem Ertrag erhöht wurde, ist im Vergleich zum Vorjahr um 15,5% auf über CHF 2,4 Milliarden gestiegen.

Insgesamt steigt der Umsatz um 4,7% im Vergleich zum Vorjahr und erreicht somit CHF 1,2 Milliarden. Die gebuchten Prämien steigen 2021 im direkten Nichtleben-Geschäft im Vergleich zum Vorjahr um 4,0% und belaufen sich auf CHF 983 Millionen. Dabei tragen quasi alle Versicherungszweige zu diesem Wachstum bei. Die Combined Ratio (Schaden-Kosten-Quote) – 2021 bei 96,4% – hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 3,8 Punkte verschlechtert. Dies ist hauptsächlich auf die sehr hohe Schadenbelastung aufgrund verschiedener Unwetter zurückzuführen.

Bei den Lebensversicherungen fällt das Jahr 2021 sehr positiv aus mit einem Anstieg beim Inkasso der gebuchten Bruttoprämien um 3,4% im Vergleich zum Vorjahr auf CHF 216 Millionen. Dieses Ergebnis ist in erster Linie auf den Erfolg der neuen Produkte für Todesfall- und Invaliditätsrisiken sowie auf den Vertrieb der neuen Versionen von Produkten mit Einmalprämien zurückzuführen, verstärkt durch die Einführung einer neuen Tranche des Anlageprodukts TrendValor.

Die seit zwei Jahren grassierende Corona-Pandemie, aber auch die jüngsten geopolitischen Spannungen werden Einfluss auf das Wirtschaftswachstum haben, genau wie auf die Finanzmärkte. Zurzeit gehen wir davon aus, dass wir im Nichtleben- und Lebensbereich nächstes Jahr weiter wachsen werden. Dabei achten wir weiterhin nachdrücklich auf die Qualität der Abschlüsse und auf die Schadenentwicklung.

Darüber hinaus führen wir im Einklang mit unserer Omnikanal-Strategie unsere digitale Transformation weiter und gehen weitere Partnerschaften mit Akteuren im Bankensektor in den Bereichen Lebensversicherungen und Hypothekendarlehen ein.

Die Volatilität der Finanzmärkte hat uns dazu bewogen, die weitestgehend diversifizierten Anlagen langfristig weiterzuführen und bei unseren Obligationenanlagen sowie bei den Absicherungen von Aktien und Devisen eine hohe Qualität beizubehalten. Angesichts der geopolitischen Spannungen erlauben es uns die guten Anlageergebnisse des Jahres 2021 jedoch nicht, Wertverluste in unserem Eigenkapital oder bei unserem Ergebnis auszuschliessen. Im Übrigen werden wir unsere nachhaltige Anlagestrategie weiter stärken, die bereits jetzt zu über 80% aus Investitionen besteht, die den Normen für Umwelt, Soziales und Governance (ESG) entsprechen.

Im Namen des Verwaltungsrats und der Direktion danken wir Ihnen, liebe Genossenschafterinnen und Genossenschafter, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, liebe Kundinnen und Kunden, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe Partnerinnen und Partner für Ihr Vertrauen und Ihre Treue.



Philippe Hebeisen
Präsident des Verwaltungsrats



Jean-Daniel Laffely
Generaldirektor, CEO